Die Muse des Gesangs : eine Weihnachtsgeschichte für Sängerinnen und Sänger

Autor(en): **Paul, Jean**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **- (1993)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1044148

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Muse des Gesangs

Eine Weihnachtsgeschichte für Sängerinnen und Sänger

Einst trat der liebende Genius der gefühlsreicheren Menschen vor den Jupiter und bat: «Göttlicher Vater, gib deinen armen Menschen eine bessere Sprache, denn sie haben nur Worte, wenn sie sagen wollen, wie sie trauern, wie sie frohlocken, wie sie lieben.»
– «Habe ich ihnen denn nicht die Träne gegeben?» sagte Jupiter, «die Träne der Freude und die Träne des Schmerzes und die süssere der Liebe?»

Der Genius antwortete: «Auch die Träne spricht das Herz nicht aus. Göttlicher Vater, gib ihnen eine bessere Sprache, wenn sie sagen wollen, wie sie die unendliche Sehnsucht fühlen, wie ihnen das Morgensternchen der Kindheit nachblinkt und die Rosenaurora der Jugend nachglüht, und wie vor ihnen im Alter das goldene Abendgewölk eines künftigen Lebenstages glühend und hoch über der verlorenen Sonne schwebt.
Gib ihnen eine neue Sprache für das Herz, mein Vater!»

Jetzo hörte Jupiter in dem Sphärenklange der Welten die Muse des Gesanges annahen, und er winkte ihr und sagte:
«Zieh hinunter zu den Menschen und lehre sie deine Sprache!»
Da kam die Muse des Gesanges zu uns hernieder und lehrte die Töne.

Und seitdem kann das Menschenherz sprechen.

Jean Paul

Die Schweizerische Chorvereinigung und das Redaktionsteam der Chorzeitung wünschen Ihnen gesegnete Weihnachtstage und ein gutes und glückliches neues Jahr!